

tanz

mit uns

APRIL 2005

Heiße Rhythmen im Schnee

Meisterschaften

LM D-Standard
LM C-Standard
LM Senioren IA
LM Senioren Latein

Jugend

LM Kinder, Junioren
und Jugend Latein

Formationsturniere

1. BL Standard
1. BL Latein
2. BL Latein
RL und LL I Latein

Feet back

Sach- und Lachgeschichten
über den Tanzsport

Unser Landesverband

TMU stellt vor
Turnierergebnisse
Vermischtes, Lehrgänge

Wer nie verliert, hat den Sieg nicht verdient



Daniel Reichling
Gebietsredakteur West

Anfang des Jahres stimmte Bundestrainer Oliver Wessel-Therhorn die Landeselite der Einzelpaare mit diesem Lied von Udo Jürgens auf die neue Saison ein. Am Sonntagnachmittag bildete die gemeinsame Runde aller Kaderathleten den krönenden Abschluss des Trainings und Olivers Worte, untermalt von stimmungsvoller Musik, sorgten für das ergreifende Erleben von Gruppen- und Zusammengehörigkeitsgefühl.

Das Lied ist in Vergessenheit geraten, wen wunderts – es ist von 1989. Dabei ist seine Aussage aktueller denn je. Der Text macht all denen Mut, die vor einer schweren Aufgabe stehen oder gerade eine Niederlage einstecken mussten. Er mahnt zudem, nicht vorschnell aufzugeben, sein Ziel nie aus den Augen zu verlieren und sich stets neu zu motivieren.

Genau diese Einsichten scheinen vielen von uns verloren gegangen zu sein. Immer mehr Sportler werden zu schlechten Verlierern. Die Tatsache, dass nur einer gewinnen kann, spielt dabei keine Rolle. Der Unzufriedenheit des eigenen Abschneidens muss Luft gemacht, Ursache und Gründe gesucht werden. Verlierer ist man heutzutage nicht mehr, weil andere sportlich besser waren, sondern weil man Opfer von Fehlentscheidungen der Wertungsrichter oder der allgemeinen Politik wurde.

Die etwas selbstkritischeren Tänzer schieben es auf den zu glatten oder zu stumpfen Boden, die falschen Schuhe, die falsche Kleiderfarbe oder auf das Wetter. Und die Enttäuschung wächst mit zunehmendem Erfolg. Was zunächst paradox klingt, ist ganz einfach erklärt: Wer gewohnt ist zu gewinnen, für den bedeutet der zweite Platz eine Niederlage. Wer so gut ist, dass er damit rechnen kann, alle Einsen zu bekommen, ärgert sich über jede Eins, die ein anderer erhält.

Ganz egal, ob bei großen Teams mit 16 und mehr oder kleinen Teams mit nur zwei Tänzern, der schnelle Erfolg ist gefragt. Lässt sich eine neue Paarkonstellation zu Beginn der gemeinsamen Karriere für das subjektive Empfinden einmal zu oft schlagen, wird sie wieder aufgelöst. Erreicht ein Team innerhalb einer Saison nicht das selbst gesteckte Ziel, ist die Motivation für die zweite Saison dahin. Steigt die Mannschaft gar aus ihrer Liga ab, löst sie sich in aller Regel auf und die Trainer müssen ein neues Team zusammenstellen.

Zum Sport gehört, dass einer Erster und ein anderer Letzter wird, dass es Sieger und Verlierer gibt. Wer das nicht akzeptiert und nicht mit Niederlagen oder Rückschlägen umgehen kann, der sollte es schnellstens lernen. Sport ist eben so! Über den kürzlich verstorbenen Boxweltmeister Max Schmeling wird allgemein gesagt, er sei ein echter Sportler gewesen, der sich seinen Gegnern gegenüber stets fair verhalten habe, ob als Sieger oder als Besiegter. Dabei sollte Fairness für jeden Sportler oberstes Gebot sein – dazu gehört eben auch das Verlieren können.

Daniel Reichling

Inhalt

Editorial / Inhalt	2
LM D-Standard	3
LM C-Standard	4
LM Senioren I A und Senioren Latein	5
LM Kinder und Junioren Latein	6
LM Jugend Latein	7
TMU stellt vor	8
Sach- und Lachgeschichte	9
1. BL Standard	10
2. BL Latein	11
1. BL Latein	12
RL und LL I Latein	13
Ergebnisübersicht Landesmeisterschaften	14
Turnierergebnisse	15
Lehrgänge / Impressum	16

Alle Frühjahrsmeisterschaften 2005 fanden "im Schnee" statt. Auf dem Titel die Landesmeister der Senioren I A Sowade/Müller, der Jugend B-Latein Klann/Sander und der Junioren II B- und Jugend A-Latein Skuratov/Seltenreich
Fotos: Georg Fleischer, Dirk Paland
Titelbildgestaltung: Roland vom Heu



Der Liedtext von "Wer nie verliert" ist auf Seite 13 komplett abgedruckt.

LM D-Standard

Lateiner erobern Standardfinale



Dennis Hürth/
Daniela May

Wie wahrscheinlich jede Meisterschaft, deren Bericht Sie in dieser "Tanz mit uns"-Ausgabe lesen, wurde die Landesmeisterschaft der Hauptgruppe D-Standard von Wind und Wetter, Schnee und Matsch bestimmt, was die 34 Paare, sieben Wertungsrichter, sowie unzählige Schlachtenbummler und Trainer nicht daran hinderte, zumindest für ein paar Stunden ein wenig Sonnenschein in das Clubheim des TSK Sankt Augustin zu bringen. Sei es ein patriotischer Vorsitzender oder die außergewöhnliche Besetzung des Ehrentisches – häufig war es das Geschehen am Rand, das gerade diesen Sonnenschein ausmachte.

Wo am Ehrentisch normalerweise bekannte Gesichter des TNW-Vorstands, Trainer oder Pressevertreter sitzen, hatten es sich bei dieser Meisterschaft vor allen Dingen die Stammbesucher des TNW-Chats bequem gemacht. Wer sich Tag und Nacht die Finger wund tippt, ist schließlich froh, seine virtuellen Freunde live zu sehen, sich "normal" mit ihnen zu unterhalten oder aber – wie es im neuen Internettreffpunkt so schön heißt – sie einfach mal zu "knuddeln".

Doch nicht nur die außergewöhnlichen Ehrengäste erregten Aufsehen. Insbesondere der gesundheitlich sichtbar angeschlagene Vorsitzende des TSK Sankt Augustin sorgte für Furore. Während Turnierleiterin Beatrice Bowe ihre Aufgabe, zwar nicht am Ehrentisch sitzende, aber trotzdem anwesende Ehrengäste vorzustellen, pflichtbewusst erfüllte und dabei u.a. den TMU-Fotograf Stefan Weber und dessen Internetpräsenz erwähnte, kam der Vereinsvorsitzende Hans-Peter Heinrich zu ihr auf die Fläche.

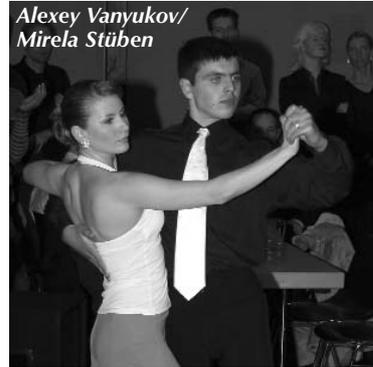
Das konnte er nicht so stehen lassen, immerhin hatte Dirk Paland, Pressewart des TSK Sankt Augustin, sich ebenfalls sehr viel Mühe gegeben und viele schöne Fotos geschossen. Auf Krücken humpelnd entschuldigte Heinrich sich für seine Unterbrechung der Turnierleitung, aber das hätte ihm sehr am Herzen gelegen. Mit der Einsatzbereitschaft für "seinen" Pressewart, sowie er diesen mit dem Zusatz "In etwa zwei Stunden können sie die Fotos im Internet bewundern" unter absoluten Zeitdruck setzte, erntete Heinrich hierbei viele Lacher und einen absolut verdutzten, gestressten Gesichtsausdruck von Seiten Dirk Palands.

Für keinen einzigen Lacher, dafür aber für viel Lächeln, sowohl stolzer als auch unterstützender Natur, sorgten die hervorragenden Leistungen des großen Starterfelds. Schon in der Vorrunde kam es zu Begeisterungstürmen, Schreiattacken und absoluter Unsicherheit, welches dieser tollen Paare wenige Stunden später das Finale erreichen und Landesmeister werden sollte. Ein Vorrundeniveau, wie es schon lange keines mehr in der D-Klasse gegeben hatte.

Trotz hoher Leistungsdichte kristallisierten sich immer bessere Leistungen und immer stärkerer Willen heraus. Spätestens hier machten sich die Endrunden, die häufig als unangenehmster Trainingspunkt genannt werden, bezahlt. Konditionelle Mängel konnten hier schnell zu den letzten, ausschlaggebenden Gründen für oder gegen eine Qualifikation für das Finale werden, betrachtete man die grundsätzlich dominierende saubere Technik und Musikalität der teilnehmenden Paare.

Umso einleuchtender erschien das genauere Betrachten der Finalisten. Bei jedem einzelnen der sieben handelte es sich um ein erfolgreiches Lateinpaar, das wenigstens in der B-Klasse startet. Kondition und Durchhaltevermögen waren demnach keine neuen Begriffe für die durchtrainierten Paare.

Nach einem trotz gemischter Wertungen gewonnenen Langsamen Walzer sowie einem recht eindeutigen ersten Platz im Quickstep, setzten sich schließlich Dennis Hürth/Daniela May aus Porz durch und wurden neue Landesmeister der Hauptgruppe D-Standard. Ein bemerkenswerter Erfolg für das Paar, das im Lateinbereich erst im vergangenen Sommer Dritter der B-Meisterschaft wurde.



Alexey Vanyukov/
Mirela Stüben

Den Tango nahmen ihnen die Recklinghauser Sebastian Görtz/Alena Babina, die vor allen Dingen durch technische Präzision auffielen, ab. Dieses Paar erzielte damit ihren zweiten Vizemeistertitel, da es bereits letztes Jahr genauso erfolgreich auf der Landesmeisterschaft C-Latein abschnitt. Die Bronzemedaille ging an eine recht frische, jedoch ebenfalls sehr talentierte Paarkonstellation aus Köln, Alexey Vanyukov/Mirela Stüben.

Gemeinsam mit Daniel Mörsch/Stefanie Proske aus Köln, die in Latein vor kurzem in die S-Klasse aufstiegen und an diesem Tag den vierten Platz erzielten, wurden diese vier Paare in die Hauptgruppe C-Standard "entlassen".

Es scheint, als brächte uns der Lateinbereich noch viele talentierte Standardpaare hervor, die tänzerisch absolut **nicht** den Vorurteilen folgen und bloß aussehen wie "Lateiner, die versuchen Standard zu tanzen".

JACQUELINE JANIA



Daniel Mörsch/
Stefanie Proske

Finale

- 1 Dennis Hürth
Daniela May
TGC Rot-Weiß-Porz
- 2 Sebastian Görtz
Alena Babina
VTG Grün-Gold Recklinghausen
- 3 Alexey Vanyukov
Mirela Stüben
TTC Rot-Gold Köln
- 4 Daniel Mörsch
Stefanie Proske
TSC Ford Köln
- 5 Bernd Volkhausen
Daniela Kückelmann
Tanzsportfreunde Essen
- 6 Markus Junker
Julia Lange
Dance Sport Team Cologne

WR

- Sabine Hartwig
TSK Sankt Augustin
- Dirk Hohmann
Tanzsportfreunde Essen
- Jürgen Kunath
Grün-Gold-Casino Wuppertal
- Heike Macke
Die Residenz Münster
- Torsten Schmidt-Schauerte
TSC Royal Bonn
- Torsten Schriewer
TTC Rot-Weiß-Silber Bochum
- Sven Hendrik Winschuh
Dance Sport Team Cologne

Fotos:
www.photoplaza.de

LM C-Standard

Hohe Leistungsdichte in Solingen

Finale

- 1 Dimitrij Vorobyov
Maïke Neumann
TTC Oberhausen
- 2 Patrick Breidenbach
Janine Schadewaldt
Boston-Club Düsseldorf
- 3 Alexander David
Heidi Becker
TC Blau-Gold Solingen
- 4 Sascha Linden
Nadja Linden
TSC Rheindahlen
- 5 Alexander Ewert
Carina Hiesche
TSK Sankt Augustin
- 6 Cornel Müller
Hiyoli Togawa
TSG Quirinus Neuss

WR

- Frank Brands
TSK Niederrhein
- Alexandra Brixia
VTG Grün-Gold
Recklinghausen
- Regine Brochhagen-
Klein
TSG Leverkusen
- Martina Hannig
TTC Schwarz-Gold
Moers
- Wolfgang Maß
TSC Grün-Weiß
Aquisgrana Aachen
- Ilse Mielke
TD TSC Düsseldorf
Rot-Weiß
- Saskia von Schroeders
Bielefelder TC
Metropol

Fotos:

www.photoplaza.de



*Dimitrij Vorobyov/
Maïke Neumann*

Wie im Vorjahr starteten 23 Paare auf der Landesmeisterschaft der Hauptgruppe C-Standard. Die C-Klasse überraschte durch eine ungewohnt hohe Leistungsdichte. Doch die Endrundenanwärter kristallisierten sich bereits sehr deutlich in der Vorrunde heraus. Die über 130 mitgereisten Schlachtenbummler feuerten die Paare über vier Runden an; vor allem die "Lager" Aachen, Rheine und Solingen machten sich lautstark bemerkbar.

Nach einer ersten Zwischenrunde mit 18 und einem Semifinale mit elf Paaren wurde es in



*Patrick Breidenbach/
Janine Schadewaldt*

der Endrunde spannend: Nach einem knapp gewonnenen Langsamen Walzer verloren die späteren Landesmeister Dimitrij Vorobyov/Maïke Neumann vom TTC Oberhausen den Tango gegen die Vizetitelträger Patrick Breidenbach/Janine Schadewaldt vom Boston-Club Düsseldorf. Den Slowfox sicherten sich wieder die Oberhausener.

Die Entscheidung fiel schließlich im Quickstep: Vorobyov/Neumann gewannen diesen klar vor den Drittplatzierten



*Alexander David/
Heidi Becker*

Alexander David/Heidi Becker vom gastgebenden Verein. Sascha und Nadja Linden vom TSC Rheindahlen erreichten den vierten Platz, gefolgt von Alexander Ewert/Carina Hiesche vom TSK Sankt Augustin und Cornel Müller/Hiyoli Togawa, TSG Quirinus Neuss.

Die Erst- und Zweitplatzierten stiegen auf Grund der Landesmeisterschaft in die nächst höhere Klasse auf, die Dritt- und Viertplatzierten hatten an diesem Tag ihre noch fehlenden Punkte für den Aufstieg erntet.



*Sascha und
Nadja Linden*

Für die neuen Landesmeister Dimitrij Vorobyov, 17 Jahre, und Maïke Neumann, 18 Jahre, frisch der Jugend entwachsen und seit Anfang des Jahres Hauptgruppenpaar, ist der Gewinn der Landesmeisterschaft das i-Tüpfelchen nach ihren letzten Turnierergebnissen:

Bereits im September gewannen sie die Landesmeisterschaft D-Standard der Jugend, danach tanzten sie noch sieben weitere Turniere, von denen sie sechs gewannen. Besonders gerne schauen sie auf einen geteilten ersten Platz bei den Baltic Youth Open zurück. Auf eine Fortsetzung dieser Erfolgsgeschichte darf man sich freuen...

STEFAN WEBER



*Alexander Ewert/
Carina Hiesche*

Charisma Tanzsportartikel Ellen Gorkow

Im Mallingforst 64a 46242 Bottrop

Tel: 02041.52569 Fax: 02041.706879

Email: info@charisma-tanzsportartikel.de

www.charisma-tanzsportartikel.de



Öffnungszeiten:

- Mi. und Fr. 14 - 18 Uhr
- Sa. 10 - 14 Uhr
- darüber hinaus Termine nach tel. Vereinbarung

LM Senioren I A-Standard und Senioren Latein

*Man sieht sich immer
zwei Mal im Leben*

Wir schreiben das Jahr 1986. Sie waren lange gut befreundet. Der eine tanzte schon, der andere hatte die Liebe zu der Benutzung seiner Füße bisher nur als wöchentliches Hobby in der Tanzschule kennen gelernt. Bis der Erste ihn darauf aufmerksam machte: "Hey, wie wär's, hättest du nicht mal Lust in den Verein zu gehen?" Nach einiger Überlegung ließ er sich schließlich von seinem Freund überreden und wechselte von seiner damaligen Tanzschule in den Verein, um dort mit dem Turniersport zu beginnen. Tragischerweise verloren sich beide kurz darauf aus den Augen. Doch wie sagt man so schön: "Man sieht sich immer zwei Mal im Leben."

Wir schreiben das Jahr 2005. An einem dieser kalten, winterlichen Februartage, an denen man seine warmen vier Wände nicht freiwillig verlassen möchte, füllte sich das Clubheim des TSK Sankt Augustin zu den Landesmeisterschaften der Senioren I A-Standard und der Senioren S-Latein.

Ulrich Sowade/
Gabriele Müller

Damit keinem langweilig wird – schon gar nicht den Rechenexperten in der Computerecke – wurden die beiden Turniere geschachtelt durchgeführt: Ab der Zwischenrunde Standard wurden die Pausen für eine Runde des Lateinturniers genutzt. Der abwechslungsreiche Durchführungsmodus führte zu vielen zufriedenen, nie zum Warten gezwungenen, Gesichtern, die so durchgehend anfeuern, tanzen oder einfach nur genießen konnten.

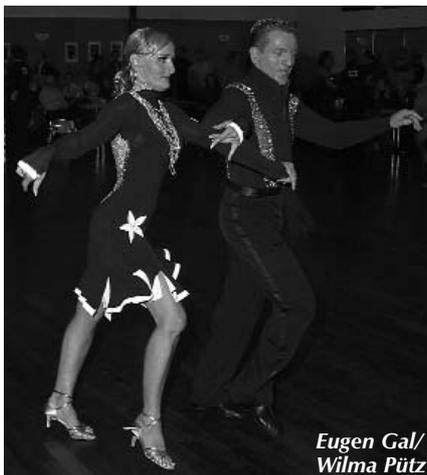
Der fließende Ablauf und die professionelle Turnierleitung des TNW-Sportwarts Dr. Thomas Kokott, der locker und souverän durch den Abend führte, setzte den bestens organisierten Landesmeisterschaften das i-Tüpfelchen auf. Ebenfalls souverän zeigte sich das 19-paarige Starterfeld der Senioren I A-Standard. War die Vorrunde noch etwas von Nervosität und Stress geprägt, verbesserte sich das Niveau merklich von Runde zu Runde.

Jürgen und
Christine Drach

Stürze und Zusammenstöße, sei es mit Wertungsrichtern, sei es mit Paaren und Zuschauern, reduzierten sich.

Die Paare des Semifinales ließen es – jedoch im positiven Sinne – so richtig krachen. Der Saal tobte, Schlachtenbummler brüllten sich die Seele aus dem Leib, die erfreulicherweise zahlreich erschienenen Trainer zitterten auf ihren Stühlen. Einige waren so aufgeregt, dass nicht mal im Entferntesten an Sitzen zu denken war und die Paare tanzten, wie man sie die Runden zuvor noch nicht gesehen hatte. Jedes Paar zeigte eine deutliche Steigerung; konditionelle Einbrüche waren kaum zu verzeichnen.

Dass die Leistungsdichte drastisch zunahm, zeigten die Wertungen deutlich: Während sich die Kreuzverteilung in den Vor- und Zwischenrunden noch relativ einheitlich gestaltete, hatte beinahe jedes Paar des Semifinales sowohl Fünferkreuzungen als auch Nullen in der Wertung zum Finale. Lediglich der spätere Landesmeister zog mit 35 Kreuzen ins Finale ein.

Eugen Gal/
Wilma Pütz

Diese gemischten Wertungen sollte sich im Finale nicht ändern. 26 Bestnoten, sowie die lautstarke Unterstützung des TSC Mondial Köln ließen Ulrich Sowade/Gabriele Müller an die Spitze schweben. Das Paar überzeugte von der Vorrunde an durch Musikalität, Schwung, koordinierte und kontrollierte Bewegung und erhielt somit als einziges eine derart klare Wertung im Finale. Ansonsten prägten gemischte Wertungen, verursacht durch das hohe Leistungsniveau, die nachfolgenden Finalplätze. Den Titel des Vizelandesmeisters entschieden die Neusser Jürgen Drach/Christine Drach für sich, die Bronzemedaille ging nach Witten-Annen zu Thomas Held/Rubina Kazi.

Wird die Durchschnittmeldezahl der letzten Turniere betrachtet, sowie die Anzahl der startberechtigten Paare, so lässt sich sagen, dass die Landesmeisterschaft der Senioren S-Latein mit sieben Paaren gut besetzt war. Berücksichtigt man noch die Tatsache, dass vor einem knappen Jahr gerade mal ein(!) Paar startberechtigt war, kommt man sogar zu dem Entschluss, dass die Seniorenklasse in der Lateinsektion mehr und mehr Begeisterung erfährt – und das zu Recht!

Ausgereifte Programme, satte binnenkörperliche Bewegung, Gefühl und Musikalität – garantiert keine Fremdwörter für die Senioren S-Latein. Begriffe, die im Wortschatz von Eugen Gal/Wilma Pütz sogar sehr häufig verwendet werden. Sie überzeugten mit einer Mischung aus Technik, Geschwindigkeit, Ausdruck und Spaß an den lateinamerikanischen Klängen. Mit 32 von 35 möglichen Einsen entschied die Solinger alle fünf Tänze klar für sich und wurden Landesmeister vor Georg Bröker/Susanne Schantorra aus Düsseldorf.

Stolze Besitzer der Bronzemedaille wurden Georg Fleischer/Annabel Mak aus Wuppertal.

Wir betrachten den Zeitraum 1986-2005: Bei den beiden Freunden handelt es sich um unsere glücklichen Gewinner. 1986 überredete Eugen Gal seinen Freund Ulrich Sowade zum Turniertanz. Ulrich folgte Eugens Rat, doch die beiden verloren jeglichen Kontakt zueinander. Nach 19 Jahren trafen sie sich wieder: Im Clubheim des TSK Sankt Augustin als glückliche Landesmeister. Man sieht sich tatsächlich immer zwei Mal im Leben...

JACQUELINE JANIA

Senioren I A

- 1 Ulrich Sowade
Gabriele Müller
TSC Mondial Köln
- 2 Jürgen Drach
Christine Drach
TSG Quirinus Neuss
- 3 Thomas Held
Rubina Kazi
TSA d. Sport-Union
Annem
- 4 Thomas Kreuels
Annette Kreuels
TSC Rheindalen
- 5 Markus Ausetz
Alexandra Holland
ttc casino blau-gelb
essen
- 6 Sven Moritz
Tamara Brands
TSK Sankt Augustin
- 7 Klaus Klostermann
Karin Klostermann
TSC Dortmund

Sen S-Latein

- 1 Eugen Gal
Wilma Pütz
TC Blau-Gold Solingen
- 2 Georg Bröker
Susanne Schantorra
Boston-Club Düsseldorf
- 3 Georg Fleischer
Annabel Mak
Grün-Gold-Casino
Wuppertal
- 4 Achim Hobl
Kerstin Hahn
TSC Royal Bonn
- 5 Dr. Matthias Stamm
Susanne Stamm
TTC Rot-Gold Köln
- 6 Thomas Borchert
Susanne Borchert
TC Royal Gütersloh

WR

- Peter Broich
Kölner TC Blau-Silber
- Uta Fröhmer
TSK Sankt Augustin
- Hans-Michael Kohlhase
Grün-Gold-TTC Herford
- Heiko Leyhausen
TSG Essen
- Stephan Ricken
TTH Dorsten
- Dr. Katja Schön-Hölz
Rot-Weiß-Club Gießen
- Ilse-Hannelore Wanke
TSC Preussen Krefeld

Fotos:
Dirk Paland

LM Latein der Kinder und Junioren

Heiße Rhythmen im kalten Schnee

Über 150 Jugendliche tanzten in Wuppertal in ihrer jeweiligen Meisterschaft um die Siegerpokale. Ein heftiger Schneefall in und um Wuppertal, der sich weder durch die Temperaturen noch durch die Wettervorhersage des Vortages erahnen ließ, erschwerte die Anreise, sodass viele Paare, Zuschauer und Funktionäre auf Grund der noch nicht gestreuten Straßen ihre Autos am Straßenrand stehen lassen und in einem kleinen Aufwärmarsch durch den tiefen Schnee stapfen mussten.



Matvej Katsov/
Alexandra Abramkina



Alex Gerlein/
Karolina Bauer

Alle Fotos:
Georg Fleischer

Stanislav Kestel/
Maïke Fergert



Umso erfreulicher war die Tatsache, dass alle Paare unversehrt die Halle erreichten und die Landesmeisterschaft der Kinder I/II D-Latein nur 20 Minuten verspätet beginnen konnte. Die Sporthalle Küllershahn war für den Ausrichter Grün-Gold-Casino Wuppertal nicht der beste Ersatz für die sonst standardmäßig benutzte Unihalle, da hier am selben Morgen noch die Tische selbst hingefahren und aufgebaut werden mussten. Paare und Zuschauer fühlten sich trotzdem wohl.

Schon die Paare der Kinderklassen zeigten bemerkenswerte Leistungen, die jeden Zuschauer erstaunen ließ. Die anfangs etwas vorherrschende Schüchternheit, schien beim Betreten der Fläche verflogen. Landesmeister der Kinder D-Latein wurden Daniel Bohl/Lisa Ostrovskaja vom gastgebenden Club. Als Belohnung warteten nicht nur die beiden Pokale und Goldmedaillen, sondern auch der Aufstieg in die Kinder C-Latein, den alle Endrundenteilnehmer mit Ausnahme des sechsten Platzes erreichten.

Durch die Neuaufgestiegenen verdoppelte sich die Paaranzahl der Landesmeisterschaft der Kinder I/II C-Latein auf zehn Paare. Hier überzeugten Maxim Osetrov/ Xenia Fergert aus Köln die Wertungsrichter und wurden mit allen möglichen Kreuzen und nur zwei "Zweien" Landesmeister.



Philipp Clemens/Weronika Slotala

Mit sichtlich viel Spaß am Tanzen begannen gegen drei Uhr die Paare der Junioren I D-Klasse ihre Meisterschaft. Das Grün-Gold-Casino Wuppertal holte sich hier durch Matvej Katsov/Alexandra Abramkina den zweiten Titel. Daniel Rothe/Alina Sheynina aus Dortmund behielten in der Junioren I C-Latein knapp die Nase vorn. Die Bestwertungen verteilten sich hier auf fast alle Endrundenteiler. Im Gegensatz dazu wurden in der Junioren I B-Latein Alex Gerlein/Karolina Bauer (Paderborn) eindeutig von allen Wertungsrichtern auf den ersten Platz gewertet.

Am frühen Abend, es schneite immer noch, begannen die Meisterschaften der für diesen Tag ältesten Gruppe. Patrick Knoche/Valentina Esau vom TSZ Wetter-Ruhr gewannen die D-Klasse und Stanislav Kestel/Maïke Fergert aus Köln die C-Klasse.

Den Abschluss und zugleich den Höhepunkt des Tages bestritten die Paare der Junioren II B-Latein. Mit den zwei aufgestiegenen Junioren II C-Paaren gingen 24(!) Paare an den Start.

Anton Skuratov/
Anna Seltenreich



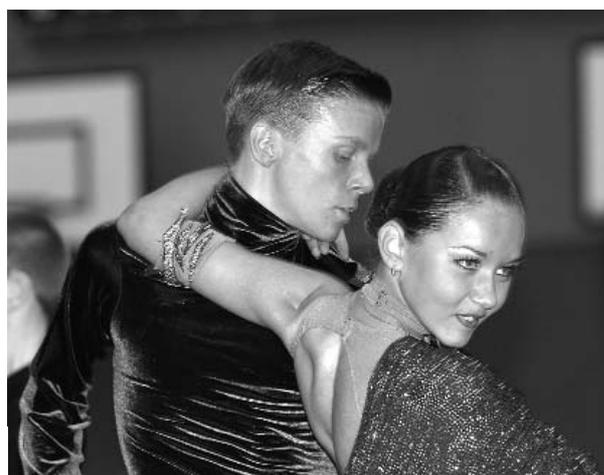
Evgeny Vinokurov/Christina Luft

Sowohl quantitativ als auch qualitativ gesehen, fühlte man sich fast wie auf einer Deutschen Meisterschaft.

Über drei Runden hinweg holten sich die klaren Favoriten Anton Skuratov/Anna Seltenreich den Meistertitel; der dritte an diesem Tag für den TSC Excelsior Köln. Unerklärlich schien nur, wie ein WM-Finalist auf einer Landesmeisterschaft mit einigen "Dreien" bewertet werden konnte. Christina Luft erntete sich mit ihrem neuem Partner Evgeny Vinokurov die Bronzemedaille hinter Philipp Clemens/Weronika Slotala.

Gegen viertel nach Neun beendete Wolfgang Kilian mit der Siegerehrung der Junioren II B-Latein die letzte Landesmeisterschaft des Tages – nach neun Stunden Turnierleitung, die er hervorragend führte.

DOMINIK SCHAEFER



LM Jugend Latein

Deutsche Meisterschaft – wir kommen!

Am 20. Februar fanden im schönen Moerser Kulturzentrum Rheinkamp die vier Landesmeisterschaften der Jugend D- bis A-Latein statt. Neben erfreulich großen Starterfeldern freute sich die TNW-Jugend über die herausragende Qualität der Paare, insbesondere der A-Klasse.

Bereits in der Jugend D waren im mit 19 Paaren gut besetzten Starterfeld sehr ansprechende Leistungen zu sehen. Neben guter Latein-Basic waren Turnierkleidung und Make-up der meisten Jugendlichen erfreulich. Landesmeister wurden Jan Lingemann/Kristina Podszus aus Bochum knapp vor den Dortmundern Matthäus Langer/Dina Marquardt. Beide Paare stiegen zusammen mit den Bronzemedailleengewinnern Tobias Lengenfeld/Lea Dienenhoven in die C-Klasse auf.

Nur zehn Paare starteten in der C-Klasse, die mit einer kleinen Verspätung begann. Eine Dame mit nicht TSO-gerechter Bekleidung wurde in die Umkleide geschickt. Für den Jugendvorstand und regelmäßige Besucher von Jugendmeisterschaften kein ungewöhnlicher Fall: Empfehlenswert ist hier der Blick in das Jahreshaft der TNW-Jugend mit der stets aktuellen Kleiderordnung und allen wichtigen Terminen und Details zum Jugendtanzsport. *

Kiril Lutsenko/Jessica Leu aus Düsseldorf siegten knapp vor Jewgeni Schalabanow/Christina Limbeck aus Leverkusen. Dritte wurden Sergey Patruschow/Lisa Solojova aus Erkelenz.

Kiril Lutsenko/Jessica Leu



Die Aufsteiger der D bewiesen ihre tänzerische Qualität und erreichten alle das Finale, in dem sie die Plätze vier bis sechs belegten.

Erfreulich das 19-paarige Feld der Jugend B, verstärkt durch zwei Aufsteiger aus der Jugend C und einige Doppelstarter der Junioren II B. Die Wertungen im Finale waren entsprechend der Leistungsdichte der Paare eng beieinander, die Plätze zwei bis fünf heiß umkämpft. Die späteren Vizemeister Thomas Wesner/Virginia Lesniak aus Dortmund starteten die Samba mit Platz vier, die Neusser Geschwister Alexej und Rita Iwlew beendeten die letzten beiden Tänze als Dritte, belegten aber auf Grund der schlechteren Wertungen zu Beginn den fünften Platz.

Bronzemedailleengewinner wurden Adrian Jamaly/Inessa Kulagina. Der vierte Platz ging an die neue Kölner Paarkonstellation Vladimir Bojko/Kristina Görse. Unangefochtene Landesmeister mit allen gewonnenen Tänzen wurden Robert Klann/Alexandra Sander aus Paderborn.

Den unumstrittenen Höhepunkt stellte die Meisterschaft der A-Klasse dar. Schon beim Eintanzen wurden die neuen Paarkonstellationen eifrig beobachtet. Alibek Seiketov aus Berlin, letztjähriger Deutscher Meister der Junioren II, tanzt jetzt mit Vanessa Held. Christina Luft und ihr neuer Partner Evgeny Vinokurov belegten in Wuppertal auf Anhieb Platz drei bei den Junioren II B. Quantitativ war die Meisterschaft mit 16 Paaren genauso so stark wie im Vorjahr, aber spätestens im Semifinale wurde deutlich, dass der TNW in diesem Jahr über eine breite Spitze hochklassiger Lateiner verfügt, um die ihn etliche andere Landesverbände beneiden. So war ebenfalls schnell sichtbar, dass es mehr Finalaspiranten als Plätze gab, mindestens neun Paare machten sich Hoffnungen auf die Endrunde.

Enttäuschte Gesichter gab es bei Martin Klose/Kristina Mauch (7.) sowie Paul Lorenz/Kristina Mertin (8.) und Philipp Clemens/Weronika Slotala (9.). Die Stimmung im Saal brodelte, als die Endrunde begann. Alle sechs Paare hatten zahlreiche Fans und Schlachtenbummler mobilisiert. Atemlose Stille herrschte, als die erste offene Wertung gezogen wur-

de und gleich eine Überraschung bot: Nur eine Bestnote und fünf zweite Plätze für die Vorjahresmeister und Finalisten der Deutschen Meisterschaft Jugend Latein Erich Klann/Anastasia Bodnar aus Paderborn. Wer würde die übrigen Einsen bekommen?

Die Einsen verteilten sich auf insgesamt fünf Paare, was die hohe Leistungsdichte des Feldes verdeutlichte. So ging die Samba noch mit einer Majorität auf zwei an Klann/Bodnar. Ab dem Cha-Cha-Cha wurde die Platzverteilung klarer. Zur Überraschung der meisten Anwesenden gewannen Anton Skuratov/Anna Seltenreich aus Köln, Shootingstars des Vorjahres bei den Junioren, diesen Tanz und auch alle weiteren. Vizemeister wurden Erich und Anastasia, Platz drei ging an die Düsseldorfer Valentin Lusin/Renata Busheeva. Klare Vierte von Beginn an Sebastian Matheja/Natalie von Cieminski aus Dortmund.

Außer bei den Siegern gab es noch Riesenjubel bei Evgeny und Christina, ebenfalls aus Dortmund. Nach nur vierwöchigem Training hatten sie als Fünfte knapp die Nase vor der anderen neuen Paarkonstellation Alibek und Vanessa aus Köln.

Insgesamt bleibt festzuhalten, dass es eine spannende Meisterschaftsserie in liebevoll gestaltetem Ambiente war. Am Ende ging ein selbstbewusster Slogan durch den Saal und die gesamte TNW-Jugend: "Deutsche Meisterschaft – wir kommen!"

GABRIELE KILIAN

* Das Jugendjahreshaft finden Sie im Downloadbereich der TNWJ unter www.tnwj.de

Partnertausch beim Siegertanz:
Anton Skuratov mit Anastasia Bodnar,
Erich Klann mit Anna Seltenreich



Matthäus Langer/
Dina Marquardt



Adrian Jamaly/
Inessa Kulagina



Alibek Seiketov
Vanessa Held

Alle Fotos:
Werner Noack

Bundestrainer

Oliver Wessel-Therhorn



Oliver Wessel-Therhorn
im Gespräch mit DTV-
Präsident Harald Frahm
Foto:
www.TomPriFoto.de

Oliver Wessel-Therhorn wurde am 26. Februar 1960 im westfälischen Münster geboren. Im zarten Alter von elf Jahren wagte er seine ersten Schritte auf dem Parkett des Vereins "Die Residenz Münster". Mit 26 Jahren hatte er bereits weit mehr erreicht, als die meisten Tänzer jemals zu träumen wagen: Blackpoolsieger, Europameister Standard und Weltmeister über Zehn Tänze. Weltmeister Standard wurde er mit seiner damaligen Partnerin Martina gleich zwei Mal, 1986 und 87.

Als Trainer machte sich OWT, so die inoffizielle Schreibweise, ebenfalls schnell einen Namen. Viele spätere Meisterpaare brachte er an die nationale und internationale Spitze. Er legt bei seinen Paaren großen Wert auf Pünktlichkeit und gepflegtes Äußeres, Disziplin beim Training ist oberstes Gebot. Bekannt und beliebt sind seine lockeren Sprüche, die irgendetwas dazu gehören: "Das war ja gar nicht mal so gut!"

Zur Jahrtausendwende wurde er vom DTV dazu berufen, den scheidenden Bundestrainer Wolfgang Opitz abzulösen. Die Einführung und Besetzung des bundesweiten Trainerpools und des erfolgreichen "Team Germany" sind zum größten Teil sein Verdienst.

Den Formationen des TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß stand Oliver Wessel-Therhorn von 1983 bis 2003 als Trainer vor und brachte sie bis zum Weltmeistertitel. Inzwischen ist er mit seiner Frau Vera glücklich verheiratet und stolzer Vater zweier Kinder. *RED*

Welchem Beruf gehen/gingen Sie im "richtigen" Leben nach?

Tanzsporttrainer

Wo leben Sie zurzeit?

Grevenbroich

Wo würden Sie am liebsten leben (Stadt, Landschaft)?

Italien

Welche Sprachen/Dialekte sprechen Sie?

Deutsch, Englisch

Wie sind Sie zum Tanzsport gekommen?

Über eine Kindertanzgruppe in Münster

Warum sind Sie beim Tanzsport geblieben?

Aus Begeisterung

Was möchten Sie persönlich im/für den Tanzsport erreichen?

Tanzsport sollte von mehr Leuten vor allem auch als Tanzkunst gesehen werden. Liebe zur Musik und zum Paarsport.

Was ärgert Sie in der heutigen Tanzsportszene?

Zu viel "Nicht-Wissen". International zuviel Politik

Haben/hatten Sie tänzerische Vorbilder? Wenn ja, welche?

Fred Astaire, Bill und Bobbe Irvine

Haben Sie (in der Tanzsportszene) einen Spitznamen?

Olli

Was machen Sie mit einem überraschend freien Tag?

Ihn mit meiner Familie verbringen

Welche Hobbys haben Sie (außer Tanzsport!)?

1. Familie 2. Israel

Besitzen Sie noch verborgene Talente?

Nicht, dass ich wüsste...

Welche Art von Film lockt(e) Sie ins Kino?

Monumentalfilme, James Bond

Was darf in Ihrem Kühlschrank auf keinen Fall fehlen?

Essen

In welcher Zeit hätten Sie gern gelebt?

Im Prinzip heute, weil ich sonst meine Familie nicht hätte, ansonsten die 50er (RatPack-Zeit)

Welche drei Dinge wären für Sie auf einer einsamen Insel unverzichtbar?

Vera, Raphael, Rebecca

Was war Ihr schönstes/eindrucklichstes Kindheitserlebnis?

Weihnachtszeit mit meinen Eltern und Brüdern

Worauf sind Sie in Ihrem Leben besonders stolz?

Die von mir ins Leben gerufene Aktion "Tanzsportler gegen

Ausländerhass", die im Moment wieder schwer von Nöten wäre!!

Welchen Traum möchten Sie sich unbedingt noch erfüllen?

Keinen besonderen!

Was ist der größte Luxus, den Sie sich bisher gegönnt haben?

Luxus habe ich nicht

Worauf achten Sie bei Menschen als erstes?

Ehrlichkeit

Worüber regen Sie sich am schnellsten auf?

Unehrlichkeit, mangelnde Loyalität

Womit macht man Ihnen eine Freude?

Unterschiedlich

Worüber freuen Sie sich nicht?

Schleimerei

Womit bekämpfen Sie Stress und schlechte Laune?

Schlechte Laune habe ich selten. Stress habe ich meistens nur positiven.

Wo liegen Ihre Stärken?

Temperament

Wo sind Ihre Schwächen?

Temperament

Verraten Sie uns Ihr Lebensmotto:

Alle Menschen sollten glücklich sein, dann würde weniger dummes Zeug passieren!!

Vielen Dank, Olli!



Familie Wessel-Therhorn: Rebecca, Vera, Oliver und Raphael
Foto: privat

Sach- und Lachgeschichte

Tanzsport ist gar nicht so schwer – denn das geht so...

Turniermusik für ein Tanzturnier aufzulegen ist gar nicht schwer, denn das geht so:

Musik auf einem Tanzturnier zu machen, ist gar nicht so kompliziert, wie alle immer behaupten. Man braucht eigentlich nur eine Musikanlage mit einem CD-Spieler und ein paar CDs mit Tanzmusik. Und die sind ja in jedem Verein vorhanden.

Am einfachsten ist es, wenn man sich CDs aussucht, auf denen nur ein einziges Orchester spielt, denn dann steht meistens auch auf der Hülle, was für Tänze drauf sind. Und wenn die CDs schon etwas älter sind, ist auch kein Kopierschutz drauf und es gibt keine Probleme beim Abspielen. Gut nicht? Im Prinzip kann das also jeder machen, der ein bisschen musikalisch ist. Und das sind alle Tänzer, sonst würden sie ja nicht tanzen.

Bei dem großen S-Latein-Ranglistenturnier am vergangenen Wochenende haben Dennis und Daniela die Musik aufgelegt. Die kennt ihr

noch nicht, die sind ja auch ganz neu im Verein und trainieren nicht so oft. Müssen sie auch nicht, denn sie sind ja erst D-Klasse und tanzen nur Standard.

Weil bei Ranglistenturnieren immer viele gute Paare kommen und folglich viel Musik benötigt wird, hat der Tobias die Idee gehabt, mal den Dennis zu fragen. Den kannte er noch aus der Tanzschule und er wusste, dass der Dennis viele CDs besitzt. Zwar hauptsächlich Techno- und weniger Tanzmusik, aber wer sich so viele Platten kauft, muss sich mit Musik auskennen, sagt der Tobias.

Und weil der Dennis nur eine einzige alte CD von Günter Noris hatte, die ihm die Oma mal für seine bestandene Goldstar-Prüfung geschenkt hatte und das für die Rangliste natürlich zu wenig war, durfte er die Trainings-CDs vom Verein mitbenutzen. Großzügig, nicht? Das waren nämlich immerhin schon ein halbes Dutzend Platten, und die haben dicke gereicht. Die restlichen Club-CDs hätte man auch nicht nehmen können, die werden nur noch zum Training gespielt, weil sie so zerkratzt sind.

Jedenfalls hat das ganz gut geklappt mit dem Dennis, zumal ihm die Daniela auch geholfen hat mit CDs anreichen und wieder wegpacken und so. Da konnte sich der Dennis ganz auf die Titel konzentrieren, von denen er ja einige noch gar nicht kannte. Er hat auch kaum Fehler gemacht.

Nur einmal einen Jive erst nach eineinhalb Minuten ausgeblendet, das war aber erst im Semifinale, als kaum noch Paare übrig waren. Ach so, und eine Rumba war wohl etwas zu schnell. Da trifft den Dennis aber keine Schuld, denn das Stück war auf seiner eigenen Noris-Platte und das Tempo war richtig angegeben. Die Daniela hat ihm dann später aber gesagt, dass die Rumba früher wohl schneller gespielt wurde.

Das Wichtigste ist eigentlich immer, dass man den Takt hört. Und der ist ja in jedem Tanzmusikstück vorhanden. Abgesehen davon kann der Musikmacher sowieso kaum was falsch machen. Weil Musik immer Geschmacksache ist.

MICHAEL STEINBORN

“Mambo nach Mathe”

Entscheidung im 4. Förderpreiswettbewerb “Vereine und Schulen arbeiten zusammen”

Die Sieger und Platzierten des vierten Förderpreiswettbewerbs "Vereine und Schulen arbeiten zusammen" stehen fest. Für ihr Engagement und ihre Initiativen in der Kooperation mit Schulen im Jahr 2004 erhalten alle teilnehmenden Vereine eine finanzielle Förderung oder einen Sachpreis.

Nach der Entscheidung der Jury über die drei Hauptpreise wird der mit 350,00 Euro dotierte erste Preis an den TSC Schwarz-Silber Marl vergeben. Mit dem zweiten Preis wird die VTG

Recklinghausen ausgezeichnet. Den dritten Platz teilen sich der TC Linon Bielefeld und der TC Grün-Weiß Schermbeck.

Förderung erhalten und Preise gewinnen!

Das Engagement der Vereine in der Zusammenarbeit mit Schulen soll weiterhin unterstützt und gefördert werden. Daher wird es auch im Jahr 2005 den Förderpreiswettbewerb geben. Einsendeschluss ist der 15.12.05.

Informationen und Bewerbungsunterlagen stehen online zur Verfügung unter www.tnw.de/Service/Rundschreiben.

Weitere Informationen und die Materialien erhalten Sie bei:

Juliane Pladek-Stille
Frau im Sport / Schulsport im TNW
Mehringweg 48/48159 Münster
Tel.: 0251/212797
juliane.pladek-stille@tnw.de

1. BL Standard *Knapp vorbei...*

Knapp rutschte das A-Team des TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß beim vierten Saisonturnier der 1. Bundesliga Standard am zweiten Platz vorbei. Mit einer 3:4-Entscheidung mussten sie sich in Ratings vor heimischem Publikum den Dauerkonkurrenten vom 1. TC Ludwigsburg ein weiteres Mal geschlagen geben.

Selbst wenn der zweite Platz in der gesamten Saison in schier unerreichbare Ferne gerückt war, so trotzte die Mannschaft beim vierten Turnier und tanzte angriffswillig auf. Urplötzlich fand man sich auf den Rängen unter Hunderten Udo Jürgens-Fans wieder – zumindest schien es so, nachdem der Funke von der Mannschaft auf das begeisterte Publikum übersprungen war.

Umso enttäuschter waren Sportler und Fans, dass es eine derart knappe Niederlage wurde, eine Zwei mehr hätte gereicht... Diese Sorge hatte die Weltmeistermannschaft des Braunschweiger TSC nicht. Sie gewann souverän mit allen Bestnoten, wie bei allen Ligaturnieren dieser Saison bisher.

Die zweite TNW-Mannschaft, die TSG Hagen mit ihrem A-Team, konnte sich in ihrer Leistung steigern, was sich in der Wertung widerspiegelte. Bisher deutlich auf Platz acht, wäre dem Hagener Team beinahe gelungen, sich auf den siebten Platz vorzutanzten. Genauso wie den Düsseldorfern im Großen Finale, fehlte ihnen nur eine Zwei im Kleinen Finale.

DANIEL REICHLING

Die TSG Hagen A



Das A-Team des TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß – ohne Renata

Saisonabschluss

Nur zwei Wochen später trafen sich die Mannschaften der 1. Bundesliga Standard erneut, dieses Mal direkt in Düsseldorf zum Abschlussturnier. Ebenso wie beim letzten Turnier scheiterte der TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß an einer Zwei und belegte zum fünften Mal in Folge Platz drei.

Die Platzziffer 15 der Düsseldorfener im Vergleich zu den Ludwigsburgern mit der Platzziffer 10 ist trügerisch. Wenn man bedenkt, wie knapp bei drei Turnieren die Wertungen waren, und nur eine Zwei mehr den entscheidenden Ausschlag hätte geben können, ist der Leistungsunterschied der beiden Formationen längst nicht so groß, wie der Platz-

ziffernabstand vermuten lässt. Hoffentlich halten Mannschaft und Trainer an dem guten Konzept fest und greifen zur Deutschen mit neuem Esprit wieder an!

TSC Braunschweig A hat in dieser Saison nicht eine Eins abgegeben. Beim Abschlussturnier versammelten sich während des Durchgangs der Weltmeisterformation alle anderen Mannschaften und spendeten dem verdienten Bundesligasieger aufrichtigen Beifall.

Die in die 1. Bundesliga nachnominierte Mannschaft TSG Hagen A schaffte den Klassenerhalt nicht und wird in der kommenden Saison wieder in der 2. Bundesliga an den Start gehen. Dafür viel Erfolg!

DANIEL REICHLING



“Ich weiß, was ich will”
Renata Busheeva
als Frontdame

Fotos:
www.TomPriFoto.de

Ergebnis

- 1 Braunschweiger TSC A
1 1 1 1 1 1 1
- 2 1. TC Ludwigsburg A
3 2 3 2 2 3 2
- 3 TD TSC Düsseldorf
Rot-Weiß A
2 3 2 3 3 2 3
- 4 OTK Schwarz-Weiß
Berlin A
4 4 5 4 4 4 4
- 5 Braunschweiger TSC B
5 5 4 5 5 5 5
- ...
- 6 TC Rot-Weiß-Casino
Mainz A
6 7 6 6 6 6 6
- 7 TC Der Frankfurter
Kreis A
8 6 8 7 7 8 7
- 8 TSG Hagen A
7 8 7 8 8 7 8

2. BL Latein

Düsseldorf dominiert die fünfte Jahreszeit

Am Karnevalssamstag lud der TTC Rot-Weiß-Silber Bochum zum dritten Saisonturnier der 2. Bundesliga Latein in die Rundsporthalle ein. Vor ca. 500 Zuschauern eröffnete Turnierleiter Torsten Schriever das Turnier und versprach einen spannenden Wettkampf, "in dem alle Mannschaften ihr Bestes geben werden und das ist ziemlich gut!"

Diesen Vorschusslorbeeren wurden die Mannschaften in der Vorrunde jedoch noch nicht gerecht. Alle Teams starteten sehr verhalten und unsicher; viele Stürze trübten den Gesamteindruck. Lediglich die beiden Spitzenreiter der Tabelle, das TSZ Blau-Gelb Bremen und der TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß, zeigten einen soliden Durchgang, doch fehlte beiden in der Vorrunde noch das gewisse Etwas.

Für alle anderen Teams hieß es Zittern und Warten auf die Wertung. Die meisten Leistungen lagen so dicht beieinander, dass es den Wertungsrichtern nicht leicht gemacht wurde, eine Entscheidung für das Große Finale zu fällen. In der Pause wurde in den Gängen und der Cafeteria viel diskutiert. Bei den Zuschauern herrschte große Uneinigkeit dar-

über, welche Mannschaft es denn verdient hätte, ins Große Finale einzuziehen.

Als der Turnierleiter die Spannung nahm und die Mannschaften des Großen Finales aufrief, entflammten die Diskussionen erneut! Vor allem die Entscheidung; dass der TTH Dorsten das Große Finale nicht erreichte, löste lange Streitgespräche aus.

Doch auch ein erneutes Punkte- und Kreuzchenaus zählen und der eingelegte Protest der Dorstener half nichts: Das Kleine Finale begann und somit musste auch der TTH Dorsten wieder antreten. Mit einer gehörigen Portion Wut im Bauch und einer "Jetzt erst recht"-Einstellung überzeugten die acht Paare Publikum und Wertungsgericht und gingen als klare Sieger aus dem Kleinen Finale hervor.



Im Großen Finale zeigten alle Mannschaften wesentlich bessere Leistungen als in der Vorrunde. Der TTC Rot-Weiß-Silber Bochum tanzte sich auf den dritten Platz. Nach einer verpatzten Vorrunde

gingen die Tänzerinnen und Tänzer dennoch mit einem guten Gefühl für ihren zweiten Durchgang auf die Fläche. "Es kann ja nur besser werden und das zeigen wir unserem Publikum nun", so ein Aktiver kurz vor dem Durchgang. Er behielt Recht: Die Bochumer fanden zu ihrer gewohnt guten Form, zeigten eine tänzerisch sehr ansprechende Leistung und sicherten sich so einen Medaillenrang.

Der TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß tanzte seinen Finaldurchgang auf Angriff. Auf den ersten beiden Turnieren immer klar auf den zweiten Platz gewertet, wollten sie sich dieses Mal nicht ihrer Konkurrenz aus Bremen geschlagen geben. Das Team steigerte sich im Vergleich zur Vorrunde und brachte einen sehr ausdrucksstarken Durchgang aufs Parkett. Diese beeindruckende Leistung wurde von den fünf Wertungsrichtern mit dem ersten Platz belohnt.

MAREIKE KISCHKE

2. BL Latein

- 1 TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß A
1 1 2 1 3
- 2 TSZ Blau-Gelb Bremen A
2 2 1 3 1
- 3 TTC Rot-Weiß-Silber Bochum A
3 3 4 5 2
- 4 TSC Residenz Ludwigsburg A
4 4 3 2 4
- 5 TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg A
5 5 5 4 5
-
- 6 TTH Dorsten A
6 6 6 7 6
- 7 TSC Backnang A
7 7 8 6 7
- 8 1. TC Ludwigsburg B
8 8 7 8 8

Fotos: sports-picture.net

Der TNW hat

20 neue Turnierleiter

Am 26. Februar fand am vierten Lehrgangstag die abschließende Prüfung für die neuen Turnierleiter in Wuppertal statt. Das Referententeam, bestehend aus Roland vom Heu, Ivo Münster, Daniel Reichling und Dieter Taudien hatte an drei vorangegangenen Lehrgangstagen das Skatingsystem und die Turnier- und Sportordnung unterrichtet, an einem Tag davon mit zwei getrennten Schwerpunkten: Einzelwettbewerb und Formationswettbewerb.

Der TNW gratuliert den folgenden neuen Turnierleitern/Beisitzern:

Bianca Brandes (TSC Olsberg), **Kathrin Breitenbürger** (Grün-Gold TTC Herford), **Bettina Corneli** (TGC Rot-Weiß Porz), **Sonja Floh** (Der Ring Rheine), **Erika Klose** (TSC Schwarz-Gelb Aachen), **Mario Knollmann** (Grün-Gold TTC Herford), **Sebastian Koch** (Der Ring Rheine), **Matthias Krause** (TSC Dortmund), **Albert Lah** (Boston-Club Düs-

seldorf), **Geza Lang** (TC Schwarz-Gold Lüdenscheid), **Cornel Müller** (TSG Quirinus Neuss), **Werner Ollbrink** (Tandaradei Bochum), **Stefan Pfeiffer** (TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen), **Erhard und Hedwig Ressel** (Grün-Gold TTC Herford), **Eva Maria Sangmeister** (Der Ring Rheine), **Dominik Schäfer** (TSC Brühl), **Vitus Schmitz** (TSC Mondial Köln), **Nicole Schwafertz** (TGC Blau-Gold Remscheid), **Detlev Zelleröhr** (TSG Quirinus Neuss).

1. BL Latein

Bundesliga Latein gastiert in Ibbenbüren

Ergebnis

- 1 TSG Bremerhaven A
2 1 1 1 1 1 1
- 2 Grün-Gold-Club
Bremen A
1 2 2 2 2 2
- 3 Grün-Gold-Club
Bremen B
4 4 3 3 3 3
- 4 TSZ Aachen A
3 3 4 4 4 4
- 5 TSZ Velbert A
5 5 5 5 5 4
-
- 6 1. TC Ludwigsburg A
6 6 6 6 6 6
- 7 TC Hanse Wesel A
7 7 8 7 7 7
- 8 TSZ Aachen B
8 8 7 8 8 8



TSZ Aachen A weiterhin auf Rang vier

TC Hanse Wesel A kämpft um den Verbleib in der ersten Liga

Es kommt selten vor, dass der Weg für das Publikum rutschiger ist, als das Parkett der Tänzer. Über 1.400 mutige Zuschauer, die trotz eisig glatter Fahrbahn und ungemütlicher Minusgrade in die Ibbenbürener Kreissporthalle schlitterten, wurden mit einem Formationsturnier der Extraklasse belohnt. Der Gastgeber TSC Ibbenbüren empfing sein Publikum mit einem tollen Showprogramm, das die gesamte Bandbreite des innovativen Vereins zeigte. Mit Breakdance, Jazztanz, Rollis und Flamenco brachten die vereinseigenen Teams die Halle auf "Betriebstemperatur". Dass Tanzsport in dieser Region einen bedeutenden Stellenwert hat, verdeutlichte die Anwesenheit mehrerer Bürgermeister sowie des Landrats Kubendorf.

Die Hauptakteure, die acht Mannschaften der 1. Bundesliga Latein, wurden von einem bestens eingestimmten Publikum empfangen. Das Turnier wurde mit Spannung erwartet, da drei Teams eine reelle Chance hatten, ihren bisherigen Ligaplatz zu verbessern. Die Mannschaften an der Tabellenspitze, Grün-Gold-Club Bremen A (vier Punkte) und TSG Bremerhaven A (fünf Punkte), sowie das Verfolgerfeld Grün-Gold-Club Bremen B (zehn Punkte) und TSZ Aachen A (elf Punkte) schenken sich nichts. Kein Team konnte sich auf einem sicheren Polster ausruhen. Die Zeiten, in der Spitzenteams die Vorrunde eher verhalten angingen um dann im Finale aufzutreffen, sind vorbei. Die zu diesem Zeitpunkt um den Abstieg kämpfende Gruppe des A-Teams des 1. TC Ludwigsburg (19 Punkte) sowie des A-Team des TC Hanse Wesel (20 Punkte) zeigte eine deutliche Leistungssteigerung.

Das A-Team des 1. TC Ludwigsburg überzeugte die Jury und kam mit dem Sieg im Kleinen Finale und dem sechsten Platz in der Gesamt-

wertung dem Klassenerhalt ein großes Stück näher. Mit dem siebten Platz des A-Teams aus Wesel wird es für diese Formation schwer, das Blatt beim letzten Turnier zu wenden. Das B-Team des TSZ Aachen steht als Absteiger so gut wie sicher fest, da es zum vierten Mal in Folge den achten Platz belegte.

Als echte Überraschungsmannschaft entpuppte sich das A-Team des TSZ Velbert. Bei der Deutschen Meisterschaft noch in der Zwischenrunde ausgeschieden, erreichte es bei bisher allen Bundesligaturnieren das Große Finale. Zum Thema "Jazz Hot" hat das Trainergespann um Astrid Kallrath eine Choreografie für dieses Team "maßgeschneidert", die alle Vorzüge dieser charismatischen Mannschaft zum Vorschein brachte. Der fünfte Platz ist eine gute Ausgangsposition, um sich als feste Größe im Oberhaus der Lateinformationen zu etablieren.

Zu kubanischen Melodien tanzte das A-Team des TSZ Aachen. Es konnte sich trotz einer deutlich verbesserten Mannschaftsleistung, die nun die Geschlossenheit zeigte, nicht in den Medaillenrängen platzieren und belegte Platz vier. Das B-Team des Grün-Gold-Club Bremen machte sein Musikthema "La Dolce Vita" zum Programm. Es zeigte Lebensfreude pur und die reine Lust am Tanzen. Übersprühend vor Temperament genossen die Akteure ihren Auftritt und den erreichten dritten Platz.

Unter deutlich größerem Druck stand das A-Team aus Bremen. Der amtierende Deutsche Meister hatte beim vergangenen Turnier Federn lassen müssen und spürte mit nur einem Punkt Vorsprung den Atem seines Verfolgers im Nacken. Sie zeigten mit "Let me entertain you" ein schnelles, mit Höchstschwierigkeiten gespicktes, Programm.



Trotzdem mussten sie dem direkten Konkurrenten, dem A-Team der TSG Bremerhaven, den Vortritt lassen. Bremerhaven überzeugte mit seiner Kür zu Abba-Melodien und feierte seinen zweiten Saisonsieg. Erst das letzte Turnier in Ludwigsburg wird ent-

scheiden, wer in der Bundesliga ganz oben steht.

Wie bedeutend dieser Gesamtsieg für die Teams ist, erkennt man daran, dass sich der Gewinner dieser Liga direkt für die kommende Weltmeisterschaft qualifiziert, obwohl diese erst drei Wochen **nach** der kommenden Deutschen Meisterschaft stattfinden wird.

SABINE HEY

Der Kommentar:

Die Katze im Sack

Die Bundesliga 2005 zeigt wie lange nicht mehr, dass die deutschen Spitzenteams leistungsmäßig enger aneinander rücken. Es gibt keine eingefahrene Rangliste mehr. Kein Team kann es sich leisten, sich auf seinen Lorbeeren auszuruhen. So werden die beiden führenden Teams der Bundesliga bei der zehn Wochen später stattfindenden Europameisterschaft in Bremen den Deutschen Tanzsport vertreten.

Nachdenklich wird man, wenn die Nominierung für eine Weltmeisterschaft, die erst acht Monate später stattfindet, bereits vergeben wird, obwohl drei Wochen vorher die Deutsche Meisterschaft ausgetragen wird, die einen Eindruck des aktuellen Leistungsstand aller Teams vermittelt.

Die letzten Jahre haben gezeigt, dass die nominierten Teams innerhalb der langen Zeit von acht Monaten, unter anderem bedingt durch den Wechsel von Choreografen, Teammitgliedern oder Trainern, nicht das Gesamtpaket waren, das für diese Meisterschaft nominiert wurde.

Sollte das bereits gesetzte Team bei den Deutschen Meisterschaften nicht zu den besten zwei Teams gehören, wird einer aktuell besser bewerteten Mannschaft die Chance genommen, sich international zu messen.

Auch international ist die Konkurrenz stärker geworden. Schon lange ist ein Platz in den Medaillenrängen keine Selbstverständlichkeit für die Deutschen Mannschaften. Ist es da wirklich im Sinne des Erfinders, die Katze im Sack zu kaufen, wenn man die Möglichkeit hat, vorher einen Blick hinein zu werfen?

SABINE HEY

Halbzeit der RL und LL I in Erkelenz am 20. Februar

800 Zuschauer erlebten in der Erka-Sporthalle die Halbzeit der Turnierstaffel der lateinamerikanischen Formationen in der Landesliga I und der Regionalliga West. Erfahrungsgemäß sind diese Wettkämpfe besonders spannend, weil zumeist die Vorzeichen für die beiden noch folgenden Turniere gesetzt werden, die über das "Wohl und Wehe" des Schlusstabellenstandes mit entscheiden.

reibungslosen Organisation der vielen Helferinnen und Helfer, unter der Führung des Vorsitzenden Hans Kleinschmidt, war der Doppel-Turniertag in der Erka-Sporthalle eine "super Veranstaltung", so äußerte sich der Erkelenzer Bürgermeister Peter Jannsen sehr zufrieden.

In der Regionalliga hatte sich in den ersten beiden Saison-Turnieren heraus kristallisiert,

scher Lebensfreude. Weder Nachwackeln noch Patzer waren zu sehen, vielmehr stellte die Formation eine kompakte, geschlossene Einheit dar. Trainerin Petra Heiduk freute sich sehr über ihr Team.

Das Erkelenzer A-Team folgte. Die acht TSG-Paare kämpften, tanzten wild entschlossen und hatten das Publikum voll hinter sich. Da sich bekannte Schwächen nicht ganz vertuschen ließen, ergab sich für die Juroren die Begründung, das Ems-Casino Blau-Gold Greven knapp, aber eben doch, auf Rang zwei zu werten. Wie bereits im letzten Jahr scheinen die Grevener unter besonderem Erfolgsdruck anfällig zu sein, da sich unnötige, einzeltänzerische Fehler einschlichen.

KLAUS WALDSCHMIDT



Die TSG Lüdenscheid, das A-Team, errang in der Regionalliga den ersten Platz

In Erkelenz siegte die TSG Lüdenscheid (RL West Latein) zum zweiten Mal, nachdem das Ems-Casino Blau-Gold Greven beim Saisonauftakt vor heimischem Publikum die Nase vorn hatte. In der Landesliga siegte überraschend das B-Team des Salier-Club Köln vor der bisher zwei Mal erfolgreichen B-Mannschaft des TSV Schwarz-Weiß Velbert. Das B-Team der gastgebenden TSG Erkelenz konnte den so genannten Heimvorteil nutzen, indem es erstmals die TSG Leverkusen auf Rang vier verwies.

Dank der souveränen Turnierleitung des TNW-Sportwarts Dr. Thomas Kokott und der

dass die A-Mannschaften aus Erkelenz, Greven und Lüdenscheid sich einen heißen Tanz um die führenden zwei Tabellenplätze liefern würden. Nur diese Plätze ermöglichen die Qualifikation zur Teilnahme an der Aufstiegsrunde zur 2. Bundesliga. Dass jeder bisher jeden schlagen konnte, dies wusste die vollbesetzte Erka-Sporthalle. Klar war auch, dass die weiteren fünf Teams der Regionalliga hierbei kaum eine Rolle spielen konnten.

Nachdem Herford und Köln ihr Großes Finale bereits getanzt hatten, entfachte die TSG Lüdenscheid mit ihrer "Gypsy"-Choreografie ein wahres Feuerwerk an lateinamerikani-

TSV Schwarz-Weiß Velbert B ertanzte sich in der Landesliga Platz zwei



Wer nie verliert, hat den Sieg nicht verdient

Ich glaub ich weiß, wie dir zu Mute ist, im Teufelskreis, wo du gefangen bist. Ich weiß noch gut, wie die Verzweiflung schmeckt, wenn selbst die Wut sich vor dem Schmerz versteckt. Es ist nicht viel, was ich dir sagen kann, nur, dass ich lernen musste, irgendwann, wieder aufzustehen, wenn ich zu Boden fiel!

Wer nie verliert, hat den Sieg nicht verdient, wer alles will, muss viel von sich geben. Wer nichts riskiert, hat sein Glück nur geliebt, wer sich nicht einsetzt gewinnt nicht das Leben. Wer niemals leidet, kann sich auch nicht freuen und wer nie stürzt, wird sich nie erheben, doch wer sich treu bleibt, hat nichts zu bereuen. Wer nie verliert, hat den Sieg nicht verdient.

Ich glaub ich ahn', was du verloren hast, so viel getan und doch das Ziel verpasst, da hilft es nur aufzustehen, mit einem "Jetzt erst recht!"

Wer nie verliert, hat den Sieg nicht verdient, was du erkämpft hast, kann dir keiner rauben. Alles ist möglich, was unmöglich schien, wenn du nur wagst, an dich selber zu glauben. Wer niemals schwach war, wird nie wirklich stark, wer nie zu hoch greift, erreicht nie die Sterne. Wenn du nicht aufgibst, kommt einmal dein Tag. Wer nie verliert, hat den Sieg nicht verdient!

Je dunkler die Nacht, desto heller der Morgen, je tiefer der Fall, desto höher der Flug! Wer nie verliert, hat den Sieg nicht verdient! Wer niemals leidet, kann sich auch nicht freuen und wer nie stürzt, wird sich nie erheben. Doch wer sich treu bleibt, hat nichts zu bereuen, wer nie verliert, hat den Sieg nicht verdient! Udo Jürgens

Regionalliga

- 1 TSG Lüdenscheid A
3 1 1 1 1
- 2 Ems-Casino Blau-Gold Greven A
1 3 2 2 3
- 3 TSG Erkelenz A
2 2 3 4 2
- 4 TSC Salier-Club Köln A
5 4 4 3 5
- 5 Grün-Gold TTC Herford A
4 5 5 5 4
-
- 6 TSZ Bocholt 01 A
8 6 6 6 8
- 7 TC Hanse Wesel B
6 7 7 7 6
- 8 ruhr-tanzclub Witten A
7 8 8 8 7

Landesliga I

- 1 TSC Salier-Club Köln B
3 1 2 1 1
- 2 TSV Schwarz-Weiß Velbert B
2 3 1 3 2
- 3 TSG Erkelenz B
1 2 3 4 3
- 4 TSG Leverkusen A
5 4 4 2 4
- 5 TSG Quirinus Neuss A
4 5 5 5 5
-
- 6 TC Seidenstadt Krefeld A
6 6 6 6 6
- 7 TC Hanse Wesel D
7 7 7 8 7
- 8 TuS Preußen Vluyn 09 A
8 8 8 7 8
- 9 Boston-Club Düsseldorf B
9 9 9 9 9

WR

- Ursula Buttgerit TTC Oberhausen
- Frank Eiben TTC Rot-Weiß-Silber Bochum
- Klaus Endrigkeit TTC Schwarz-Gold Moers
- Rüdiger Graf Grün-Gold-Casino Wuppertal
- Manfred Lämmerzahl Boston-Club Düsseldorf

Fotos: Klaus Waldschmidt

LM-Finalisten der Kinder-, Junioren-, Jugend- Lateinmeisterschaften

Kinder I/II D-Latein

1. Daniel Bohl/Lisa Ostrovskaja,
Grün-Gold-Casino Wuppertal
2. Erik Kern/Michelle Kaiser,
TSC Dortmund
3. Nikita Gontcharov/Jennifer Raiswich,
TSG Quirinus Neuss
4. Aljoscha Rovner/Lisa Rykovski,
TSC Dortmund
5. Daniel Matskewitch/Natali Kairetz,
TSC Dortmund
6. Artem Pusch/Ilona Stickelmayer,
TC Seidenstadt Krefeld

Kinder I/II C-Latein

1. Maksim Osetrov/Xenia Ferger,
TSC Excelsior Köln
2. Gleb Katson/Gayane Stepanyan,
Grün-Gold-Casino Wuppertal
3. Daniel Bohl/Lisa Ostrovskaja,
Grün-Gold-Casino Wuppertal
4. Lennart Glehn/Mariya Kleinschmidt,
TSG Erkelenz
5. Kai-Dominik Hecht/Karina Indytska,
Grün-Gold-Casino Wuppertal
6. Erik Kern/Michelle Kaiser,
TSC Dortmund
7. Aljoscha Rovner/Lisa Rykovski,
TSC Dortmund

Junioren I D-Latein

1. Matvej Katson/Alexandra Abramkina,
Grün-Gold-Casino Wuppertal
2. Daniel Friesen/Marina Geting,
TSC Blau-Weiß i. TV Paderborn
3. Nikita Malyschkin/Sonja Liebrecht,
TSC Dortmund
4. Danny Balters/Evelyn Benez,
TTC Schwarz-Gold Moers
5. Tim Priwe/Lotta Kötter,
TSC Dortmund
6. Daniel Assenheimer/Kristina Meng,
TSG Erkelenz

Junioren I C-Latein

1. Daniel Rothe/Alina Sheynina,
TSC Dortmund
2. Artur Balandin/Anna Didenko,
Grün-Gold-Casino Wuppertal
3. Michael Freund/Alina Harapko,
TSC Blau-Weiß Paderborn
4. Maxim Sosunov/Madita Lenßen,
Boston-Club Düsseldorf
5. Alfred Bruch/Jessica Klaus,
TSC Blau-Weiß Paderborn
6. Lennart Glehn/Mariya Kleinschmidt,
TSG Erkelenz
7. Matvej Katson/Alexandra Abramkina,
Grün-Gold-Casino Wuppertal

Junioren I B-Latein

1. Alex Gerlein/Karolina Bauer,
TSC Blau-Weiß Paderborn
2. Jan Oberpenning/Ronja Isemann,
Grün-Gold TTC Herford
3. Ewgeny Matskewitch/Katarina Bauer,
TSC Dortmund
4. Maksim Osetrov/Xenia Ferger,
TSC Excelsior Köln
5. Eugen Kozyr/Anna Salita,
Grün-Gold-Casino Wuppertal
6. Dennis Gonta/Marina Shvetsova,
Grün-Gold-Casino Wuppertal

Junioren II D-Latein

1. Patrick Knoche/Valentina Esau,
TSZ Wetter-Ruhr
2. Thomas Melcher/Kristina Straub,
Motivation Dance Team Düren
3. Sven Malinowski/Kristina Kroll,
TSC Blau-Weiß Paderborn
4. Sergej König/Nadine Menne,
TSG Erkelenz
5. Alexander Tichonow/Ines Glehn,
TSG Erkelenz
6. André Klos/Kristina Felbusch,
TSC Blau-Weiß d. TV 1875 Paderborn

Junioren II C-Latein

1. Stanislav Kestel/Maike Ferger,
TSC Excelsior Köln
2. Christian Kuntke/Wiebke Braß,
TTC Schwarz-Gold Moers
3. Wladislaw Pawlowskij/Malika Dzu-
maeva, TSG Erkelenz
4. Fabian Werkmeister/Lisa Driftmann,
Grün-Gold TTC Herford
5. Vladislav Zorkin/Jana Deikun,
Grün-Gold-Casino Wuppertal
6. Patrick Knoche/Valentina Esau,
TSZ Wetter-Ruhr

Junioren II B-Latein

1. Anton Skuratov/Anna Seltenreich,
TSC Excelsior Köln
2. Philipp Clemens/Weronika Slotala,
Boston-Club Düsseldorf
3. Evgeny Vinokurov/Christina Luft,
TSC Dortmund
4. Lars Erik Pastor/Brenda Khumalo,
TC Seidenstadt Krefeld
5. Waldemar Meinzer/Maria Dortmann,
Boston-Club Düsseldorf
6. Thomas Wesner/Virginia Lesniak,
TSC Dortmund

Jugend D-Latein

1. Jan Lingemann/Kristina Podszus,
TTC Rot-Weiß-Silber Bochum
2. Matthäus Langer/Dina Marquardt,
TSC Dortmund
3. Tobias Lengenfeld/Lea Diedenhoven,
TTC Rot-Weiß-Silber Bochum
4. Alex Kühl/Alina Baur,
Motivation Dance Team Düren
5. Andreas Schenk/Marina Harder,
TSK Sankt Augustin
6. Thilo Haamann/Verena Kempf,
TSC Brühl

Jugend C-Latein

1. Kiril Lutsenko/Jessica Leu,
Boston-Club Düsseldorf
2. Jewgeni Schalabanow/Christina Lim-
beck, TSG Leverkusen
3. Sergey Patrushev/Liza Solovjova,
TSG Erkelenz
4. Jan Lingemann/Kristina Podszus,
TTC Rot-Weiß-Silber Bochum
5. Tobias Lengenfeld/Lea Diedenhoven,
TTC Rot-Weiß-Silber Bochum
6. Matthäus Langer/Dina Marquardt,
TSC Dortmund

Jugend B-Latein

1. Robert Klann/Alexandra Sander,
TSC Blau-Weiß Paderborn
2. Thomas Wesner/Virginia Lesniak,
TSC Dortmund
3. Adrian Jamaly/Inessa Kulagina,
Grün-Gold-Casino Wuppertal
4. Vladimir Bojko/Kristina Görse,
TSC Excelsior Köln
5. Alexej Iwlew/Rita Iwlew,
TSG Quirinus Neuss
6. Kai Stasik/Verena Pape,
TC Royal Oberhausen

Jugend A-Latein

1. Anton Skuratov/Anna Seltenreich,
TSC Excelsior Köln
2. Erich Klann/Anastasia Bodnar,
TSC Blau-Weiß Paderborn
3. Valentin Lusin/Renata Busheeva,
TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß
4. Sebastian Matheja/Natalie von Cie-
minski, TSC Dortmund
5. Evgeny Vinokurov/Christina Luft,
TSC Dortmund
6. Alibek Seiketov/Vanessa Held,
TSC Excelsior Köln

WR Kin/Jun

Dagmar Budde
TSC Brühl im BTW
1879

Sandra Hartl
TSC Ford Köln

Frank Menzel
TSA Schwarz-Weiß
Menden d. SV 1864

Vedat Oezer
Duisburger TSC
Charleston

Jens Reißer
Grün-Gold TTC Herford

Erik Wegewitz
Boston-Club
Düsseldorf

Thomas Koepf
TSA d. Turn- und
Sportverein Hilden
1896

Enno Schönberger
TSG Quirinus Neuss

Dagmar Stockhausen
TC Blau-Gold Solingen

WR Jugend

Dr. Rainer Ewert
TD TSC Düsseldorf
Rot-Weiß

Frank Kempkens
TSK Tönisvorst

Gerald Kroha
TSK Sankt Augustin

Jennifer Schroer
Crea Dance Sport
Club Wesel

Mark Schulze-Alt-
mann TSZ Creativ
Osnabrück

Martin Schurz
TSC Blau-Gold-Rondo
Bonn

Bernd Waldschmidt
TSC Dortmund

Ergebnisse Offener Turniere im Januar

Tag	Club / Turnier
Klasse	Platzierungen
30.01.	TTC Schwarz-Gold Moers
Kinder I/II D-Latein	1. Gonscharov/Raiswich, TSG Quirinus Neuss 2. Rovner/Rykovski, TSC Dortmund 3. Golosnyak/Kaiser, TSC Dortmund 4. Pusch/Stickelmayer, TC Seidenstadt Krefeld 5. Seminjakov/Belostotskaia, TSC Excelsior Köln 6. Novikov/Nitschke, TC Seidenstadt Krefeld
Jun. I D-Latein	1. Greve/Böning, TTC Schwarz-Gold Moers 2. Balters/Benesz, TTC Schwarz-Gold Moers 3. Assenheimer/Meng, TSG Erkelenz
Jun. I C-Latein	1. Glehn/Kleinschmidt-Glehn, TSG Erkelenz 2. Bruch/Klaus, TSC Blau-Weiß Paderborn, 3. Baladin/Didenko, Grün-Gold Casino Wuppertal 4. Greve/Böning, TTC Schwarz-Gold Moers
Jun. II D-Standard	1. Rhode/Brückmann, TC Blau-Gold Solingen 2. Kloß/Feldbusch, TSC Blau-Weiß Paderborn 3. Kuntke/Braß, TTC Schwarz-Gold Moers 4. Steinbach/Klostermann, TTC Schwarz-Gold Moers
Jun. II D-Latein	1. König/Menne, TC Blau-Gold Solingen 2. Knocke/Esau, TSZ Wetter/Ruhr 3. Tichonow/Glehn, TSG Erkelenz 4. Jakowatz/Böhm, TC Blau-Gold Solingen 5. Kloß/Feldbusch, TSC Blau-Weiß Paderborn
Jun. II C-Latein	1. Pavlowsky/Dzumaeva, TSG Erkelenz 2. Kuntke/Braß, TTC Schwarz-Gold Moers 3. König/Menne, TC Blau-Gold Solingen 4. Steinbach/Klostermann, TTC Schwarz-Gold Moers 5. Cwienk/zacharias, TTC Oberhausen
30.01.	TTC Oberhausen
HG D-Latein	1. Achleitner/Babitsch, TC Seidenstadt Krefeld 2. Prohaska/Penner, TSA d. TV Bocholt 1867 3. Sons/Kotys, TSC Hanse wesel 4. Fedeler/Linke, TC Royal Bad Hamm 5. Scharte/Napp, Step by Step Oberhausen 6. Schmitz/Schröyen, TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen
HG C-Latein	1. Tenhagen/Doeven, TSA d. TV Bocholt 1867 2. Achleitner/Babitsch, TC Seidenstadt Krefeld 3. El-Amir/Pawlas, TSC Hanse Wesel 4. Doeven/Kasprzyk, TSA d. TV Bocholt 1867 5. Stephan/Riebau, TSC Dortmund 6. Sedlmayr/Land, TSC Blau-Gold Rondo Bonn
HG B-Latein	1. Dahmen/Klemt, TSC Blau-Gold Rondo Bonn 2. Büning/Klitza, TSZ Bocholt 01 3. Vassilev/Eichler, TSZ Hamm 4. Tenhagen/Doeven, TSA d. TV Bocholt 1867 5. Helck/Helck, Boston-Club Düsseldorf 6. Sauer/Mikan, TTC Oberhausen
HG A-Latein	1. Lorenz/Mertin, TSC Excelsior Köln 2. Dahmen/Klemt, TSC Blau-Gold Rondo Bonn 3. Lemke/Schneider, TC Royal Oberhausen 4. Schmuldach/Schmuldach, TTC Rot-Weiß-Silber Bochum
HG II D-Standard	1. Geßner/Arnold, TSA d. TV Bocholt 1867 2. Pumpa/Kamp, TSK Sankt Augustin 3. Faßbender/Siebenbürgen-Thiebes 4. Eickelkamp/Eickelkamp, TC Kamp-Lintfort 1969 5. Hanisch/Schiermann, TSC Schwarz-Weiß-Blau TSG Nordwest, Fran
06.02.	TSC Mondial Köln
HG D-Standard	1. Vanyukov/Stüber, TTC Rot-Gold Köln 2. Reimann/Tehraud, TSK Sankt Augustin 3. Hürth/May, TGC Rot-Weiß Porz 4. Schmitz/Schroijen, TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen 5. Pumpa/Kamp, TSK Sankt Augustin 6. Graz/Laumann, Die Residenz Münster
HG D-Latein	1. Forge/Graffenberger, TSA d. TV Bocholt 2. Joeres/Czekala, TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen 3. Martinetz/Sekirkina, Boston-Club Düsseldorf 4. Schmitz/Schroijen, TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen 5. Pumpa/Kamp, TSK Sankt Augustin 6. Meuser/Meuser, TSC Rheindahlen
HG C-Standard	1. Ewert/Hiesche, TSK Sankt Augustin 2. Nicosol/Jania, TSK Sankt Augustin 3. Vanyukov/Stüber, TTC Rot-Gold Köln 4. Pfeiffer/Arz, TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen 5. Klöss/Klöss-Kutschinsky, TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen
HG C-Latein	1. Sabanogullari/Wagener, TSC Salier Club Köln 2. Vaeßen/Eßer, Boston-Club Düsseldorf 3. Martin/Riebau, TSC Dortmund 4. Forge/Graffenberger, TSA d. TV Bocholt 1867 5. Boldt/Erarslan, TSG Lüdenschied 6. Herrmann/Urbahn, VTG Grün-Gold Recklinghausen
Senioren I A	1. Sowade/Müller, TSC Mondial Köln 2. Moritz/Brands, TSK Sankt Augustin 3. Monse/Monse, TSA d. Sport-Union Annen 4. Kratz/Henkels, TC Blau-Gold Solingen 5. Aveta/Aveta, TSC Mondial Köln 6. Serres/Hähner, TSG Leverkusen

Quelle:
TNW

Kettermann Tanzsportbedarf

1 **Filiale Essen**
NEU: Leither Strasse 47
45307 Essen (ab 2.1.04)
 Tel. / Fax: 0201 / 28 93 17
 Öffnungszeiten:
 Mo. bis Fr.: 14.00 - 18.30 Uhr
 Sa.: 10.00 - 13.00 Uhr

2 **Filiale Dortmund**
 Münsterstrasse 117
 44145 Dortmund
 Tel.: 0231 / 81 41 02
 Öffnungszeiten:
 Mi. und Fr.: 15.00 - 18.30 Uhr
 Sa.: 10.00 - 13.00 Uhr

3 **Kettermann-On Tour**
 Wir kommen mit einem breiten Sortiment zu Ihnen in die Tanzschule. Termine im Internet, oder fragen Sie Ihre Tanzschule.

4 **Im Internet**
 Sie finden uns im Internet:
www.kettermann.com
 Oder per E-Mail:
info@kettermann.com



„Ihr Fachgeschäft im Ruhrgebiet“

In letzter Minute...

Eugen Vosnük/Katharina Simon verteidigen Titel mit Bestwertung

24 Paare der Sonderklasse Latein traten zur Landesmeisterschaft in der Kamener Stadthalle an. An einem Sieg der Titelverteidiger Eugen Vosnük/Katharina Simon gab es jedoch keinen Zweifel, sie erhielten 45 Mal die Eins.

Zusammen mit den Vizemeistern Andrej Mosejczuk/Susanne Miscenko und den Drittplatzierten Wladislaw Lalafarjan/Mayya Tochelovich standen dieselben Paare wie im Vorjahr auf dem Siegerpodest.

Deutsche Meisterschaft Junioren II B-Latein: TNWJ ganz oben

Im Boston-Club Düsseldorf fand die Deutsche Meisterschaft der Junioren II B-Latein statt. Die TNWJ präsentierte herausragende Leistungen. Die Hälfte des gesamten Finals bestand aus TNWJ-Paaren. Einen klaren Sieg ernteten sich die Favoriten Anton Skuratov/Anna Seltenreich. Evgeny Vinokurov/Christina Luft gewannen den Vize-meistertitel und qualifizierten sich mit den Meistern für die Weltmeisterschaft in Spanien. Philipp Clemens/Weronika Slotala erreichten den vierten Platz.

Lehrgänge im TNW

Datum	Zeit	Weitere Angaben
10.04.05	10:00 - 16:00	Sportförderlehrgang Breitensport (LG 51/05) Tango Argentino (für Lehrkräfte, Paare, Interessierte) TSC Excelsior Köln, Ackerstr. 144a, 51065 Köln-Mülheim Referent: Guido Gottlieb (16,00 EUR)
23.04.05	14:00 - 17:30	Sportförderlehrgang Jugend Latein (LG 72/05) (für KIN/JUN/JUG, alle Klassen) TC Royal Oberhausen, Brinkstr. 31, 46149 Oberhausen Referentin: Petra Matschullat-Horn (20,00 EUR)
28.05.05	14:00 - 17:30	Sportförderlehrgang Jugend Latein (LG 73/05) (für KIN/JUN/JUG, alle Klassen) TC Royal Oberhausen, Brinkstr. 31, 46149 Oberhausen Referent: Roman Frieling (20,00 EUR)
29.05.05	10:00 - 16:00	Sportförderlehrgang Breitensport (LG 52/05) Discofox (Anfänger/Fortgeschrittene) Tanzschule Mettler, Weierstr. 96, 46045 OB-Sterkrade Referent: Dirk Mettler (20,00 EUR)
28.05.05	14:00 -	Sportförderlehrgang Breitensportpaare (LG 61/05)
29.05.05	14:00	Vorbereitung auf den Kids- und Newcomerpokal TSC Schwarz-Gold Moers, Dorfstr. 70, 47447 Moers Referent: N.N. (20,00 EUR)

Bitte unbedingt Luftmatratze und/oder Isomatte und Schlafsack mitbringen!

Anmeldung: TNW-Geschäftsstelle, Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg, Tel.: (0203) 73 81 649, geschaeftsstelle@tnw.de
Achten Sie im Internet auf aktuelle Hinweise: www.tnw.de/Lehrgaenge

Impressum *mit uns*

Herausgeber, Turnierergebnisse:

Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen e.V., Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg, Tel. (0203) 73 81-669 und -670, Fax (0203) 73 81-668, Internet-Homepage: www.tnw.de, eMail: geschaeftsstelle@tnw.de

Gebietsredakteur West:

Daniel Reichling, Postfach 11 33, 41823 Hückelhoven, Tel. (02433) 443 446, Fax (02433) 443 448, Mobil (0178) 8 81 88 05, eMail: daniel.reichling@tnw.de

Stellv. Gebietsredakteurin:

Daniela Babbel, Engerstr. 43, 33824 Werther (Westf.), Tel. (05203) 88 43 27, Fax (05203) 88 42 76, Mobil (0170) 4 51 91 73, eMail: daniela.babbel@tnw.de

Pressesprecher TNW:

Norbert Jung, Bleibergstr. 25, 42579 Heiligenhaus, Tel. (02056) 38 78, Fax: (02056) 59 44 84, eMail: norbertjung@tnw.de

Pressesprecher Bezirke:

Mittelrhein – Beatrice Bowe, Schnorrenbergstr. 18b, 53229 Bonn, Tel. (0228) 47 96 878, Mobil (0170) 31 52 667, eMail: beatrice.bowe@tnw.de

Niederrhein – Volker Hey, Hasselbeckstr. 37, 40625 Düsseldorf, Tel. (0211) 602 53 48, Fax (0221) 602 53 49, Mobil (0173) 41 40 316, eMail: volker.hey@tnw.de

Westfalen – Renate Spantig, Kamergstr. 5, 44319 Dortmund, Tel. und Fax (0231) 27 88 51, Mobil (0172) 2 34 52 19, eMail: renate.spantig@tnw.de

Westfalen – Renate Spantig, Kamergstr. 5, 44319 Dortmund, Tel. und Fax (0231) 27 88 51, Mobil (0172) 2 34 52 19, eMail: renate.spantig@tnw.de

Westfalen – Renate Spantig, Kamergstr. 5, 44319 Dortmund, Tel. und Fax (0231) 27 88 51, Mobil (0172) 2 34 52 19, eMail: renate.spantig@tnw.de

Westfalen – Renate Spantig, Kamergstr. 5, 44319 Dortmund, Tel. und Fax (0231) 27 88 51, Mobil (0172) 2 34 52 19, eMail: renate.spantig@tnw.de

TNW Online:

Roland vom Heu, Wupperstr. 12, 44225 Dortmund, Tel. (0231) 79 00 735, Fax (0231) 97 10 00 14, Mobil (0179) 3 96 00 69, eMail: roland.vomheu@tnw.de

Tanzsportjugend:

Dominik Schaefer, Mühlenbach 98, 50321 Brühl, Tel. (02232) 9 28 91 20, Fax (02232) 2 36 98, Mobil (0176) 23 54 82 29, eMail: dominik.schaefer@tnw.de

Redakteure:

Jacqueline Jania, Kochenholzstr. 26b, 53842 Troisdorf-Spich, Tel. (02241) 40 11 65, Mobil (0177) 7 97 72 78, eMail: jacqueline.jania@tnw.de

Mareike Kischkel, Harpener Weg 1, 44629 Herne, Tel. (02323) 2 46 79, Mobil (0173) 2 93 61 58, eMail: mareike.kischkel@tnw.de

Christoph Lindemann, Gelsenkirchener Str. 39, 45141 Essen, Tel. (0201) 22 08 985, Fax (0201) 22 08 986, Mobil (0173) 51 33 588, eMail: christoph.lindemann@tnw.de

Wolfgang Römer, Mozartweg 11, 33334 Gütersloh, Tel. und Fax (05241) 2 49 08, Mobil (0172) 523 77 09, eMail: wolfgang.roemer@tnw.de

Gerhard Schröder, Hauptmannstr. 12, 48268 Greven, Tel. (02571) 58 58 42, Mobil (0160) 80 60 361, eMail: gerhard.schroeder@tnw.de

Michael Steinborn, Werderstr. 24, 50672 Köln, Tel. (0221) 534 19 15, eMail: michael.steinborn@tnw.de

Ruth Wipperfürth, Landecker Weg 16, 40789 Monheim, Tel. und Fax (02173) 3 94 68 54, Mobil (0177) 2 88 27 47, eMail: ruth.wipperfuert@tnw.de

Fotografen:

Georg Fleischer, Max-Klein-Str. 2a, 58332 Schwelm, Tel. (02336) 40 63 07 Tel. (0178) 2 45 12 44, eMail: georg.fleischer@tnw.de

Volker Hey, siehe links

Werner Noack, Herdstr. 41, 45881 Gelsenkirchen, Tel. (0209) 9 44 24 87, eMail: werner.noack@tnw.de

Thomas Prillwitz, Stöckmannstr. 116, 46045 Oberhausen, Tel. (0208) 290 100, Mobil (0173) 836 75 12, eMail: thomas.prillwitz@tnw.de

Thomas Schulz, Landecker Weg 16, 40789 Monheim, Tel. und Fax (02173) 3 94 68 54, Mobil (0170) 5 10 52 85, eMail: thomas.schulz@tnw.de

Stefan Weber, Frankenstr. 18, 58239 Merzenich, Tel. (02421) 22 53 00 Mobil (0179) 9 20 60 93, eMail: stefan.weber@tnw.de

Herstellung: siehe Impressum Tanzspiegel

Es lebe der Dialog!

Redaktion TMU
Postfach 11 33
41823 Hückelhoven
Tel: (02433) 443 446
Fax: (02433) 443 448
eMail: tmu@tnw.de
http://www.tnw.de/tmu

Die Leserbriefe und Kommentare spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

Tanz mit uns behält sich das Recht auf Kürzungen vor.